

Neidlingen bewegt

Spende

Am Donnertag waren Frau Maier-Stoll und Herr Maier zu Besuch auf dem Rathaus. Unsere Ehrenbürger hatten letztes Jahr einen größeren Geldbetrag über die Gemeindeverwaltung an alle Neidlinger Vereine und Verbände gespendet. Für die Vereine und Organisationen war dies eine große Unterstützung, da während der Corona-Pandemie nahezu alle Veranstaltungen ausfallen mussten und somit keine Refinanzierungsmöglichkeiten für die Vereine und Organisationen vorhanden waren. Trotz der Pandemiebedingungen bestanden die laufenden Kosten und Ausgaben weiterhin. Stellvertretend für die Vereine sprach Herr Brendel als Vorsitzender der Vereine seinen herzlichsten Dank aus.

Als Bürgermeister war es auch mir ein Anliegen, meinen allerherzlichsten Dank bei einem persönlichen Gespräch zum Ausdruck zu bringen. Herr Däschler, Bürgermeister a.D. war ebenfalls eingeladen, da ihm während seiner Amtszeit ein positiver, persönlicher und konstruktiver Kontakt zu Familie Maier-Stoll stets ein großes Anliegen war.

Auch ich sehe es als Verpflichtung und leidenschaftliche Aufgabe, das große soziale Engagement von Familie Maier-Stoll zu unterstützen, zu fördern und vor allen Dingen wertzuschätzen. Die Übergabe eines kleinen Blumenstraußes ist dabei natürlich nur eine symbolische aber dennoch wertschätzende Geste. Das soziale Engagement von Familie Maier-Stoll hat mich bereits in den ersten Wochen meiner Amtszeit auf vielfältige Art und Weise nachhaltig beeindruckt. Im Namen der gesamten Bürgerschaft und der Gemeinde möchte ich an dieser Stelle nochmals ein offenes und herzliches Dankeschön aussprechen.

Baustelle “Betreutes Wohnen”

In letzter Zeit wurde ich vermehrt auf das Bauprojekt “Betreutes Wohnen” aus der Bürgerschaft angesprochen. Insbesondere bezogen sich die Fragen auf den Baufortschritt bzw. den aktuellen Stand der Dinge.

Hierzu kann ich aktuell Folgendes anmerken:

Von Seiten der GbR “Betreutes Wohnen” wurden alle Anträge und Genehmigungen form- und fristgerecht eingereicht, insbesondere bezogen auf einen Antrag bei der KfW-Bank. Bei diesem Antrag handelt es sich um eine nicht unerhebliche Fördersumme als Zuschuss für das Gesamtbauvorhaben. Aufgrund der geänderten Gesetzeslage bezüglich den Förderkriterien war zunächst nicht klar, ob der Antrag überhaupt weiterbearbeitet wird. Nach unseren letzten Informationen wird in den nächsten Wochen final über den Antrag entschieden. Bis zu dieser Entscheidung muss das Gesamtbauvorhaben ruhen.

Begegnungscafé

Am Mittwoch fand in der Pfarrscheuer auf Initiative "Neidlingen hilft" das erste Begegnungscafé mit unseren Flüchtlingen aus der Ukraine statt und war erfreulicherweise gut besucht. Ich möchte an dieser Stelle auch noch weitere Bürgerinnen und Bürger dazu ermutigen, dieses offene Gesprächsangebot wahrzunehmen. Der zwischenmenschliche und persönliche Austausch ist für alle eine Bereicherung. Das Begegnungscafé findet einmal im Monat statt, der jeweilige Termin wird im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Am Freitag fand in der Pfarrscheuer eine weitere Veranstaltung auf Initiative der Gemeindeverwaltung statt. Wie bereits in den letzten Ausgaben des Mitteilungsblattes erwähnt und in der Regionalpresse veröffentlicht, werden nur die ukrainischen Flüchtlinge aus der bisherigen ausländerrechtlichen Leistungsversorgung zum 01.06.2022 in die Leistungsversorgung nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) überführt. Das einfache Hauptformular umfasst dabei sechs Doppelseiten sowie weitere Unterformulare. Um den ukrainischen Flüchtlingen und ihren jeweiligen Patenfamilien aktiv beim Ausfüllen der Anträge zu helfen, wurde von mir vorab über meine bestehenden Kontakte eine Übersetzung der Formulare organisiert. Zur besseren Verständigung und Erklärung der einzelnen Punkte wurde eine Dolmetscherin hinzugezogen. Dies hat sich als sehr praktikabel erwiesen, da insbesondere Detailfragen misszuverstehen waren und diese Missverständnisse sofort aus der Welt geschafft werden konnten.

Ein Dank an alle Ehrenamtlichen und Mithelfenden!

Ein weiterer Dank geht hier an mein Team vom Rathaus! Meine Mitarbeiterinnen leisten über die notwendige Arbeit in Bezug auf die Betreuung und Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge weit mehr, als von staatlicher Seite gefordert ist!

Ihr Bürgermeister

Jürgen Ebler



Bild Baustelle „Betreutes Wohnen“